

Region

Sie will erste Stadtpräsidentin von Wädenswil werden

Nachfolge von Philipp Kutter Die Stadträtin Claudia Bühlmann steigt ins Rennen um das Präsidium ein – und könnte dabei gleich zwei Premieren schaffen.

Raphael Meier

Der Wahlkampf um das Wädenswiler Stadtpräsidium nimmt Fahrt auf: Anfang Juli gab Philipp Kutter (Mitte) bekannt, im kommenden Frühjahr nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. Die FDP preschte tags darauf vor und stellte Finanzvorstand Christof Wolfer als Kandidaten auf. Nun steigt auch die Stadträtin Claudia Bühlmann von den Grünen ins Rennen, wie die Partei am Freitag mitteilte.

Die 53-Jährige ist im Wädenswiler Berg aufgewachsen und lebt seit über 20 Jahren mit ihrer Familie im Stadtzentrum. Als gelernte Kauffrau, Landwirtin und Arbeitsagodin begleitete sie 17 Jahre lang Jugendliche auf ihrem Berufsweg in der Stiftung



Claudia Bühlmann ist seit 2022 im Stadtrat. Foto: PD

Bühl. Zudem hat sie den genossenschaftlichen Bioladen Zwi-bol mit Bistro gegründet und aufgebaut.

Politisch engagiert sich Bühlmann seit 2016: zunächst als Gemeinderätin, seit 2022 als

Stadträtin mit Ressort Soziales. Dort verantwortete sie unter anderem die Verselbstständigung des Alterszentrums Frohmatt sowie die Unterbringung von Geflüchteten.

Erste Frau, erste Grüne

Parteipräsidentin Rita Hug erklärt in der Mitteilung, es sei Zeit für eine Frau an der Spitze der Stadt. Bühlmann ist erst die dritte Frau, die für das Stadtpräsidium kandidiert: Vor 40 Jahren trat Trudi Rota (CVP) an und unterlag damals knapp gegen Walter Höhn (SVP). 2010 musste Felicitas Taddei (FDP) Philipp Kutter den Vortritt lassen.

Gewählt, wäre Bühlmann zugleich die erste Vertreterin der Grünen im Amt. Sie betont die Bedeutung ihrer Kandidatur: «Es

ist nach wie vor eine Männerwelt.» In vielen Gremien sei sie die einzige Frau oder in der Minderheit. «Es würde mich freuen, für die Hälfte der Bevölkerung einzustehen, die bisher aussen vor blieb.»

Bühlmann will Wädenswil attraktiver machen – mit mehr Grünflächen, Kulturangeboten und einem lebendigen Zentrum. «In der heutigen Zeit ist es sehr schwierig, ein lokales Geschäft zu betreiben», sagt sie. Deshalb brauche es Unterstützung, damit kleine Läden und Treffpunkte nicht verschwinden.

Ein weiteres Ziel sei es, die Zusammenarbeit in der Verwaltung zu stärken. Dazu soll das «Stapi-Büro» zu einem Gemeinschaftsraum für alle Stadträtinnen und Stadträte werden.

«Ausserdem will ich die Verwaltungsabläufe vereinfachen und kundenfreundlicher gestalten», sagt Bühlmann.

Rennen noch offen

Zu ihrem bürgerlichen Konkurrenten äussert sich Claudia Bühlmann zurückhaltend. Politisch liege man weit auseinander. In der persönlichen Zusammenarbeit schätze sie Christof Wolfer jedoch sehr.

Ihre Chancen beurteilt die Stadträtin nüchtern. Es werde sicher nicht einfach, sagt sie. Vieles hänge auch davon ab, wie sich die SP positioniere. Deren Stadtrat Jonas Erni hat zwar schon signalisiert, dass er sich das Amt zutrauen würde – eine Kandidatur hat er bisher allerdings nicht erklärt.

Jugendliche brechen in Autohaus ein

Langnau Am Donnerstagmorgen, kurz vor 5 Uhr in der Früh, ging bei der Polizei ein Alarm aus einem Autohaus in Langnau am Albis ein. Die ausgerückten Beamten stellten vor Ort einen Einbruch fest, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilt. Vor Ort stellten die Polizeipatrouillen fest, dass kürzlich in das Autohaus eingebrochen worden war. In der Nähe des Tatorts entdeckten die Beamten zwei Männer, die sich hinter grossen Pflanzentöpfen versteckten. Gleichzeitig gelang es einer anderen Patrouille, auf der Sihlthalstrasse ein mit zwei jungen Männern besetztes Auto mit französischen Nummernschildern anzuhalten.

Jugendliche aus Frankreich

Erste Ermittlungen deuteten darauf hin, dass die vier Verdächtigen im Autohaus Fahrzeugschlüssel von hochpreisigen und leistungsstarken Autos entwendeten wollten, um diese anschliessend ins Ausland zu verbringen, heisst es in der Mitteilung weiter.

Bei den Festgenommenen handelt es sich um junge Männer im Alter von 14 bis 19 Jahren, die in Frankreich wohnen und die Staatsbürgerschaften der Türkei, Frankreichs und Serbiens besitzen. Sie wurden nach den ersten polizeilichen Ermittlungen der Staats- und der Jugendanwaltschaft zugeführt. (far)

Rasante Bahnen und gemütliche Zelte locken die Feierwütigen an

Küsnacht Auch heute stehen an der Chilbi ein Western-Saloon und Kistenstapeln auf dem Programm.

Wer am späteren Samstagabend übers Küsnachter Chilbigelände bummelte, konnte sich mit über 30 fast etwas deplatziert fühlen. Denn die Chilbi präsentierte sich als Ort, wo sich die Jugend trifft.

Junge Frauen führten ihre neuesten Cowboystiefel spazieren, während die Burschen am Boxautomaten ihre Kräfte massen. Als Anziehungspunkt erwiesen sich die Bahnen. Etwa der Twister, der sich rasant um die eigene Achse drehte, was die Fahrgäste mit teils freudigem, teils ängstlichem Kreischen quittierten.

Direkt gegenüber konnte man eine ganz eigene Welt in Freddy's Circus erleben, etwa durch Rutschbahnen oder sich bewegende Treppen. Als Hotspot für die hiesige Jugend erwiesen sich einmal mehr der Autoscooter und das Zelt von Zürisee Uni-hockey, wo Drinks zu wummern den Beats ausgeschenkt wurden.

Neues Lions-Zelt

Überhaupt gab es viele traditionelle Attraktionen auf der Chilbi: beispielsweise die Pfadi, die für Mutige Kistenstapeln und für Schleckmäuler Crêpes anboten. Oder auch den Saloon des Schlittschuhclubs Küsnacht, wo die Holzschnitzel auf der Strasse das Gehen mit Absätzen erschwerten, aber die frisch zubereiteten Schnitzelbrote den Magen dafür umso mehr erfreuten.

Aber auch Neuerungen gab es, etwa dass nun auch der Lions Club Küsnacht ein Zelt betreibt. Und in den Zelten, beispielsweise in jenen der Feuerwehr oder des Laientheaters Limberg, tummelten sich denn auch die Ü30-Küsnachter, die den gemütlichen Austausch den Bahnen vorzogen. Gestern Morgen schlug übrigens die Stunde der Gemeindemitarbeiter, die den Dorfkern in kürzester Zeit von Flaschen und Plastikbechern gesäubert hatten, damit das fröhliche Treiben bis heute Abend weitergehen kann.



Zwischen Kirche und Kirchgemeindehaus wartete die Bahn Freddy's Circus auf abenteuerlustige Chilbigänger.



Das Fahrgeschäft X-Factory sorgt für einen Adrenalinkick beim Chilbipublikum.



Wer sich von der Bahn Twister im Kreis herumschleudern lässt, sollte einen stabilen Magen haben.

Zürichsee-Zeitung

Telefon Redaktion: 044 928 55 55.
E-Mail Redaktion: redaktion@zsz.ch.
Adresse: Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil.
Herausgeberin: Tamedia Publikationen
Deutschschweiz AG, Technoparkstrasse 5,
8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino.
Ombudsmann der Tamedia AG:
Ignaz Staub, Postfach 318, 6330 Cham 1,
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch.
Redaktionsleitung: Raphaela Birrer (rbi),
Chefredaktorin, Matthias Chapman (cpm), stv.
Chefredaktor, Ueli Kägi (ukä, Leitung Zürich),
Andreas Kunz (aku). Regionalredaktion: Sibylle
Saxer (sis, Leitung), Mirjam Bättig-Schnorr (mbs),
Daniela Haag (dh), Daniel Hitz (hid),
Irina Kisseloff (kis), Raphael Meier (ram),
Luzia Nyffeler (lny), Zora Rosenfelder (zor),
Dorothea Uckelmann (duc), Michel Wenzler (miw),
Philippa Schmidt (phs), Leiterin Ausbildung.
Ständige Mitarbeiter: Carina Blaser (cbl),
Frank Speidel (fsp).
Sportredaktion: Urs Stanger (ust, Leitung),
Michael Schifferle (mis).
Fototeam: Beat Mathys, Leitung, Adrian Moser,
Leitung, Sabina Bobst, Patrick Gutenberg, Moritz
Hager, Urs Jaudas, Manuela Matt-Merk, Raphael
Moser, Balz Murer, Christian Pfander, Nicole
Philipp, Sabine Rock, Franziska Rothenbühler,
Madeleine Schoder, Michael Trost.
Zürich Politik & Wirtschaft: Stefan Häne (sth,
Leitung), Malte Aeberli (mae, stv. Leitung).
Ressortleitungen:
Politik & Wirtschaft: Mario Stäubli (ms).
Ausland: Christof Mürger (chm).
Reportagen & Storytelling: Jacqueline Büchi
(jbu). Recherchedesk: Catherine Boss (cbm),
Oliver Zihlmann (oz), Leben: Philippe Zweifel
(phz). Gesellschaft/Debatte: Andreas Tobler
(atob) Kultur/Lebensstil: Paulina Szczesniak
(psz). Sport: Anna Baumgartner (abb).
Wissen: Anke Fossgreen (af).
Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow.
Aboservice: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem
Abo wenden Sie sich am besten über eines der
Online-Formulare an uns: contact.zsz.ch
Telefonisch erreichbar unter: Tel. 0848 805 521.
Abopreise: abo.zsz.ch.
Leitung Nutzermarkt: Marc Isler.
Leitung Abo-Service: Aranzazu Diaz.
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 15'427 Expl. Mo-Sa,
(WEMF-beglaubigt 2024).
Inserate: Tamedia Advertising AG, Seestrasse 39,
8700 Küsnacht. Leitung: Philipp Mankowski.
Anzeigendaten auf
advertising.tamedia.ch. Inserateaufgabe Digital:
E-Mail: digitalnext@goldbach.com.
Inserateaufgabe Print Tel. 044 248 40 30,
E-Mail: inserate@zsz.ch.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht
Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen
der Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG
i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia

Philippa Schmidt (Text)
und Michael Trost (Fotos)